

Busse, der Weg dass Gott zu uns kommt!

Die Fülle des Heiligen Geistes!

19. Februar 2006 / Paul Amacker

Hans Christian Anderson erzählt die Geschichte vom König, der so stolz und eitel war, dass er immer die schönsten Kleider wollte. Als dann zwei Betrüger kamen, und sich als die besten Weber von auserlesenen Stoffen ausgaben, und verkündigten, dass ihre Stoffe so speziell seien das nur weise Menschen mit einem auserlesenen Geschmack ihre Kleider sehen können, nicht aber Narren und einfache Leute, wollte der König unbedingt Kleider von ihnen. Als sie dann so taten und ihre Webstühle laufen liessen und Menschen, die nicht als Narren gelten wollten, sich äusserten "O' wie schön und O' wie wunderbar" stimmte auch der König ein, obwohl er nichts sah. Wir wissen wie die Geschichte weiter geht, der König ging sogar an einen Umzug mit den "fantastischen" Kleidern, die gar nicht da waren. Nur ein Kind hatte den Mut zu sagen dass er ja nackt sei. Der nackte König, der tat als ob er bekleidet sei!? Was soll das für uns bedeuten? Wir wollen unsern Bibel Text lesen.

Offenbarung 3,14-21

Und dem Engel der Gemeinde in Laodizea schreibe: Dies sagt der «Amen», der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Schöpfung Gottes: 15 Ich kenne deine Werke, daß du weder kalt noch heiß bist. Ach, daß du kalt oder heiß wärest! 16 Also, weil du lau bist und weder heiß noch kalt, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde. 17 Weil du sagst: Ich bin reich und bin reich geworden und brauche nichts, und nicht weißt, daß du der Elende und bemitleidenswert und arm und blind und bloß bist, 18 rate ich dir, von mir im Feuer geläutertes Gold zu kaufen, damit du reich wirst; und weiße Kleider, damit du bekleidet wirst und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde; und Augensalbe, deine Augen zu salben, damit du siehst. 19 Ich überführe und züchtige alle, die ich liebe. Sei nun eifrig und tu Buße! 20 Siehe, ich stehe an der Tür und klopfe an; wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, zu dem werde ich hineingehen und mit ihm essen, und er mit mir. 21 Wer überwindet, dem werde ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe.

Der König in Christian Andersons Märchen stolzierte nackt durch die Strasse und niemand von den angesehenen Leuten sagte etwas, weil sie nicht als inkompetent und als Narren gelten wollten, obwohl sie die grössten Narren waren! Hier in Laodizea haben wir eine Gemeinde, die sich als absolut „topp, in, groovy“ und völlig stark fühlte, und so unabhängig wurde, dass sie dachten sie hätten es im Griff und bräuchten keine Hilfe mehr. Sie waren voll aktiv, reich und erfolgreich und absolut unabhängig. Sie sahen aber ihren wahren Zustand nicht - **nicht weißt, dass du der Elende und bemitleidenswert und arm und blind und bloß bist.**

Wie konnte das geschehen? Ich erinnere an Johannes den Täufer als er zu den geistlichen Leiter seiner Zeit sprach:

Matthäus 3,8-10

Bringt nun der Buße würdige Frucht; 9 und meint nicht, bei euch selbst zu sagen: Wir haben Abraham zum Vater! Denn ich sage euch, dass Gott dem Abraham aus diesen Steinen Kinder zu erwecken vermag. 10 Schon ist aber die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt; jeder Baum nun, der nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen.

Die haben sich auf ihre Tradition und Abstammung verlassen. Solche gibt es ja heute viele, die glauben weil sie sich Christen nennen sie es auch sind. Schon der Vater und der Grossvater waren ja Christen. Freunde, das reicht nicht! Diese Einstellung ist fruchtlos, weil sie gottlos ist, und somit wird sie verbrennen. Der Busse würdige Frucht bringen heisst, sich nicht auf meine Herkunft und Tradition zu verlassen, sondern auf Gott und das was Gott mir gibt in Jesus Christus. **Die Erlösung aus Gnade!** Oder ich denke an die Propheten Schüler die zu Elisa kamen, in **2. Könige 2** und ihm alles richtig sagen konnten in Bezug auf Elia, und dass Gott ihn entrücken wird. Sie haben nur nicht verstanden um was es ging und sich auch nicht damit identifiziert. **2 Könige 2,7 Und fünfzig Mann von den Söhnen der Propheten gingen mit und blieben abseits stehen,.....**

Obwohl sie alles richtig sagen konnten, das richtige Vokabular hatten, sind sie doch abseits stehen geblieben. Das beobachte ich auch heute unter uns Christen. Wir haben die richtigen Worte und doch sind

wir nicht dabei wenn es darauf ankommt. Wir glauben bis zum Punkt, wo es unangenehm wird und etwas kostet, und dann hören wir auf. Wir hören sogar Kirchenfremde sagen, die reden fromm aber leben es nicht. Ich befürchte, dass wir mehr von dieser Diskrepanz haben als wir zugeben. Finde ich mich doch selbst immer mal wieder in dieser teuflischen Situation, dass mein Reden und Handeln auseinander klaffen; dass ich geistlich rede und fleischlich handle. Das Schreckliche ist, dass wir dies zu oft als nicht so schlimm betrachten. Viele Christen haben drei Stationen erlebt: **Verlorenheit – Errettung – Stagnation**. Kleinkinder sind etwas herziges, aber nicht wenn sie es über Jahre bleiben. Paulus beschreibt dieses Problem an verschiedenen Stellen, so auch im Epheser Brief.

Epheser 4,14

Denn wir sollen nicht mehr Unmündige sein, hin- und hergeworfen und umhergetrieben von jedem Wind der Lehre durch die Betrügerei der Menschen, durch ihre Verschlagenheit zu listig ersonnenem Irrtum.

Gott möchte, dass wir den ganzen Reichtum Seiner Gnade, Güte und Kraft erleben. Doch Kleinkinder können das Erbe noch nicht richtig antreten (**Galater 4,1-2**). Sie müssen heranwachsen zur Mannesreife. Juwelen sind keine Spielzeuge. Die Gaben des Heiligen Geistes sind nicht da um damit zu spielen. Ein Amt Gottes ist nicht da für mein Egoismus, um es Stolz herumzutragen. Ja, Gott möchte, dass wir erwachsen werden.

Epheser 4,13

bis wir alle hingelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zur vollen Mannesreife, zum Vollmaß des Wuchses der Fülle Christi.

Daher spricht nun Gott ganz direkt mit den Gläubigen in Laodizea. Beachtet einmal wie Gott Sich hier selbst nennt: ***Dies sagt der «Amen», der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Schöpfung Gottes:*** “Amen“ steht für wahrlich, zuverlässig, treu, der Abschluss aller Dinge. Wenn man das Amen sagt, hat man alles gesagt und man muss nichts mehr hinzufügen. Der, welcher hier spricht ist das **Amen**, der Anfang und das Ende, dem was er zu sagen hat kann und soll man nichts mehr hinzufügen.

Dieser Herr, dieser Amen, dieser Wahrhaftige, spricht nun zu der Gemeinde, und ich denke auch zu uns. Er macht sie aufmerksam auf ihren Zustand, er hält ihnen den Spiegel hin. Er sagt ihnen, dass sie unfruchtbar sind, dass heisst nicht brauchbar. Die in Laodizea wussten was lauwarm meint. Sie haben nämlich eine Augensalbe hergestellt in Laodizea die berühmt war. Dafür brauchten sie heisses und kaltes Wasser. Sie haben von den entfernten Heiss- und Kaltwasserquellen Kanäle angelegt um es in die Stadt zu bringen. Doch auf dem Weg hat sich das Wasser abgekühlt oder aufgewärmt und wurde somit lauwarm, also unbrauchbar. Wenn Gott zu ihnen sagt sie seien lauwarm, sagt Er, dass sie unbrauchbar sind. Zudem sind sie auch arm, und sie sind nackt. Ihnen geht es wie dem König im Märchen, nur ist es kein Märchen sondern es ist todernst. Sein Rat ist erstaunlich: ***18 rate ich dir, von mir im Feuer geläutertes Gold zu kaufen, damit du reich wirst; und weiße Kleider, damit du bekleidet wirst und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde; und Augensalbe, deine Augen zu salben, damit du siehst.***

Gott stellt sich hier vor wie ein Kaufmann, aber einer von dem man ohne Geld kaufen kann, wie es in Jesaja zum Ausdruck kommt

Jesaja 55,1

Auf, ihr Durstigen, alle, kommt zum Wasser! Und die ihr kein Geld habt, kommt, kauft und eßt! Ja, kommt, kauft ohne Geld und ohne Kaufpreis Wein und Milch!

Laodizea bietet Er drei Dinge an: **Feuer geläutertes Gold, weisse Kleider, Augensalbe**. Schaut Freunde, alles was vor Gott bestehen kann muss dem Feuer des Gerichts entkommen sein. Eine falsche Frucht wird verbrennen wie wir in Matthäus 3 gelesen haben, eine gute bestehen. Die weissen Kleider haben etwas mit der Überwindung (**Off 3,5**) und den Werken der Gläubigen zu tun (**Off 19,8**). Augensalbe braucht es um uns Klarheit zu geben betreffs der Realität unserer Beziehung zu Gott und unserem geistlichen Zustand.

Wie nun kaufe ich von diesem Händler? Ich glaube der Text gibt uns die Antwort: ***19 Ich überführe und züchtige alle, die ich liebe. Sei nun eifrig und tu Buße!***

Ihr könnt es nachlesen, bei praktisch allen Gemeinden die Gott anspricht (Sendschreiben) in der Offenbarung müssen sie Busse tun, wenn ihre Beziehung mit Gott wieder hergestellt werden soll.

Was heisst nun Busse tun?

Wie schon in den vorherigen Predigten erwähnt geht es um eine Umkehr, um eine Sinnesänderung und eine entsprechende Handlung. Ich glaube wir können das am Besten veranschaulichen indem wir den Text weiter zu uns sprechen lassen.

20 Siehe, ich stehe an der Tür und klopfe an; wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, zu dem werde ich hineingehen und mit ihm essen, und er mit mir.

Eigentlich kann man es gar nicht einfacher ausdrücken was Busse ist, als durch diesen Text. Gott selbst, der welcher Amen ist, steht vor der Tür. Oder man könnte auch sagen vor unserem Herzen, vor unserem Leben. **Er macht uns aufmerksam, dass zwischen Ihm und uns etwas ist, das weg muss.** Es ist aber eine spezielle Türe, eine Türe die nur einen Griff hat. Dieser Griff ist auf unserer Seite. Gott öffnet die Türe nicht, er klopft nur an, und das bei einigen von uns schon ungeheuer lange. *Übrigens wird diese Stelle meistens für die Evangelisation gebraucht, wo man Ungläubige aufruft auf das Angebot Gottes, die Erlösung, einzugehen. Das kann man und ist sicher nicht falsch. Doch eigentlich ist dieses Wort hier an die Gläubigen gerichtet. Also genau so an uns wie an die von Laodizea, wenn wir in einem Zustand sind wie Laodizea!* Wisst ihr was ich befürchte und was meine Beobachtung ist? **Viele mehr als wir denken sind genau an dem Punkt wie die Gemeinde in der Offenbarung ist.** Ich habe immer wieder entdeckt, dass ich manchmal gerade dort bin.

Busse beinhaltet also, seinen Zustand zu erkennen, zu bejahen, und Gott in die Situation hinein zu lassen. Wir dürfen aber nicht vergessen, **es geht nicht um ein intellektuelles Bejahen, es geht um eine radikale Änderung.** Gott kommt nicht ins Haus um da Gast zu sein, sondern um da zu Wohnen, und um da das Sagen zu haben – damit wir es nicht missverstehen, Er kommt zum Regieren! Wir sehen dies ja gerade auch im nächsten Vers:

21 Wer überwindet, dem werde ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe.

Er ist auf dem Thron und wir dürfen nun mit ihm auf diesen Thron. Was für ein Vorrecht! Doch die Bedingung ist überwinden, wie Er überwunden hat. **Wie hat Jesus überwunden?** Indem er gehorsam war bis zum Tod am Kreuz, und Er immer wieder sagte: *“nicht mein Wille aber Dein Wille Vater“*. Ich glaube, dass das Türöffnen und das Überwinden zusammen gehören. Wer die Tür auf tut sagt mit andern Worten: *“OK Gott, nun sollst Du übernehmen und nicht mehr ich“*. Wer überwindet und sich selbst nicht mehr im Zentrum hat öffnet die Tür, dass Gott übernehmen kann.

Wenn das geschieht, werden wir erleben wie Gott zu uns kommt. Gott kommt nur, wenn wir die Tür öffnen. Wir öffnen die Tür nur, wenn wir Busse tun. Also, wenn wir Busse tun kommt Gott zu uns. So sind wir wieder bei unserem Titel.

Noch etwas Gewaltiges geschieht wenn Gott zu uns kommt. *Erinnert euch noch einmal was der Text sagt: zu dem werde ich hineingehen und mit ihm essen, und er mit mir.* Essen ist hier ein Zeichen der Gemeinschaft und des Lebens. Wenn wir mit Gott essen haben wir Gemeinschaft mit Ihm und werden von Ihm gestärkt.

Johannes 6,35

Jesus sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens: Wer zu mir kommt, wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr dürsten.

Ich möchte euch noch mitnehmen zu einer Bibelstelle, die auf grossartige Weise in dieselbe Kerbe schlägt.

Apostelgeschichte 3,19

So tut nun Buße und bekehrt euch, dass eure Sünden ausgetilgt werden, damit Zeiten der Erquickung kommen vom Angesicht des Herrn

Das Wort hier für Erquickung, wurde im Griechischen auch in der Medizin gebraucht, vor allem wenn ein Körper überhitzt war und gekühlt, oder erfrischt werden musste. Das hat man gemacht indem man jemand an die frische Luft brachte. Daher kann es auch übersetzt werden mit Atemholen, oder Aufatmen.

Diese Erquickung, dieses Aufatmen, ist ein Bild auf den Heiligen Geist der zu uns kommt. Der Geist als Wind wird im NT auch identisch gebraucht (Joh 3,8 / Apg 2). Gott will uns erquickern indem er uns den Heiligen Geist gibt, welcher uns in seiner ganzen Fülle beleben will. **Ohne Geist überhitzen wir, haben wir keine Luft, und ohne Luft kein Leben. Der Geist aber bringt göttliche Luft und ein lebendiges Durchatmen, und somit eine belebende Erquickung.** Hier kommt nun nicht mehr das Feuer des Gerichts, sondern ein Feuer, welches belebt und erneuert, das leuchtet und erwärmt.

Lukas 12,49

*Ich bin gekommen, Feuer auf die Erde zu werfen,
und wie wünschte ich, es wäre schon angezündet!*

Nachdem Christus im Garten Gethsemane gesagt hatte: *“nicht mein Wille aber Dein Wille Vater“*, und nachdem er dann gehorsam war bis zum Tod am Kreuz, und so für unsere Sünden starb, ist dann an Pfingsten dieses Bibel Wort in Erfüllung gegangen. Der Heilige Geist kam um in uns ein Feuer anzuzünden, das nun für Gott und Gott allein brennt. Sicher auch ein Feuer, das immer wieder richtet, nämlich alles das nicht Gott gefällig ist, und wir dann durch Busse, bekennen, ändern, wieder mit Gott ins Reine kommen können.

Wie sieht es bei dir aus Bruder, Schwester, bist du in so einem Laodizea Zustand? *Nimmst du dir überhaupt Zeit deinen Zustand zu analysieren? Gibst du Gott dein Ohr, hörst du wenn Er an deine Tür klopft? wenn jemand meine Stimme hört* heisst es! Wir müssen zuerst einmal wieder hören, nur dann werden wir die Türe öffnen. Wir müssen zuerst wieder erkennen wo wir stehen, geöffnete Augen bekommen und dann Busse tun.

◆ Wenn 20% des Chores nicht zur Probe erscheint, ist der Dirigent aber echt beleidigt. Wenn 20% der Gemeinde zum Gebet erscheint ist der Prediger aber echt begeistert! ***Sagt uns das noch etwas? Wo ist das Feuer der Hingabe? Wo sind die, welche Gott an erster Stelle haben und auch so leben?***

◆ In der heutigen Gemeinde sind Leiter und Älteste oft solche, die gut im Leben stehen. In der NT Gemeinde waren es Leute die vor allem wussten wie im Leben zu knien. Voll Glauben und Heiligen Geistes (Apg6,5). ***Sagt uns das noch etwas? Wo ist das Feuer der Hingabe? Wo sind die, welche Gott an erster Stelle haben und auch so leben?***

◆ Wir haben christliche Konzerte, christliche Partys, christliche Filme, christliche Sportveranstaltungen ...O' ich habe nichts dagegen. Wo haben wir aber die Erweckungsversammlungen, die Fasten und Gebetszeiten, die Missionarischen Einsätze? ***Sagt uns das noch etwas? Wo ist das Feuer der Hingabe? Wo sind die, welche Gott an erster Stelle haben und auch so leben?***

Hören wir noch sein Klopfen? Nehmen wir uns Zeit zum hören? Und wenn wir gehört haben und die Tür geöffnet haben, nehmen wir uns Zeit mit Ihm zu essen? Nehmen wir uns Zeit, dass der Heilige Geist uns die Bürde Gottes auferlegen kann für eine verlorene Welt?

Geschwister heute ist der Tag. Heute will uns der Feind verführen andern Götter nachzufolgen und uns der Botschaft der Busse zu verschliessen oder sie auf morgen zu verschieben. Heute wird Lust und Trägheit, Stolz und Bitterkeit, Geschäftigkeit und Sorgen, Erfolg und Misserfolg, Schmerzen und Zorn, Freude und Gleichgültigkeit dich versuchen zu beschäftigen. Du wirst erliegen ausser du entlarvst sie als was sie sind, Verführer! **Dieser Tag kommt nie wieder, heute solltest du dich entscheiden zu hören und die Tür zu öffnen und mit Gott und dem Heiligen Geist Gemeinschaft zu haben.** Nicht wie der König in Andersons Märchen, nicht wie Laodizea, sondern als Geisterfüllter Mann/Frau Gottes.

Wir mögen Sklaven der Zeit sein, aber **nie gab es einen Meister, der den Geist Gottes gefangen nehmen konnte und kann.** So, wenn Gott durch Seinen Geist zu uns kommt durch die Busse, mögen wir ins Gefängnis geworfen werden, wir sind doch frei. Mögen wir zu Krüppeln werden, wir sind doch geistliche Athleten die über Hürden springen. Mögen wir auch in finanzieller Not sein, so können wir doch andere segnen und für sie beten. Ich kann positive reden über die man sonst negativ schwatzt. Heute kann ich mir aufzeigen lassen was Gottes Weg ist mit mir, indem ich zu Seinen Füßen sitze und Gemeinschaft habe mit Ihm.

Heute!

Busse ist der Weg, dass Gott zu uns kommt.